

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 62 (1984)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Frauengruppe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vom Gipfel weg die ersten 100 Höhenmeter der Ostkante entlang, danach Querung bis Flösch, weiter über den breiten nördlichen Rücken bis zur kleinen Dürrenwaldbachbrücke (1630 m), und alles durch Pulverschneehänge. Nach der Brücke kleben wir nochmals die Felle unter die Ski und steigen 200 m auf Lüss, wo sich unsere Route mit der Wistätthorn-Abfahrt vereinigt. Nun noch die letzten 600 Höhenmeter durch stiebenden Pulverschnee bis zum Ausgangspunkt. Danke Fritz, es war ein herrlicher Tag.

*Anna Winiger*

## Frauengruppe

### Brunnialp

22. Januar 1984

Leiterin: Greti Schoepke

9 Teilnehmerinnen, 1 Teilnehmer

Wenn man beim Aufstehen bemerkt, dass in der Nacht Pulverschnee bis in die Niederungen gefallen ist, und man zudem eine Skitour in Aussicht hat, schlüpft man besonders gut gelaunt aus den Federn. So bestiegen wir 9 Frauen, zu denen sich Hans gesellte, in aufgeräumter Stimmung um 8.21 Uhr den Zug in Richtung Spiez. Durch die tiefverschneite Landschaft brachte uns das Postauto nach Aeschiried. Nur kurze Zeit benützten wir mit geschulterten Ski das Strässchen, dann konnten wir schon die Felle aufziehen. Wir zogen es vor, den Skilift nicht zu benutzen, um zu Fuss die Hütte des Skiclubs Aeschi zu erreichen. Die Föhnwolken und Nebelschwaden veränderten Himmel und Landschaft fortwährend, und wir merkten kaum, dass wir schon die erste Etappe geschafft hatten. Ein herrlicher Kaffee mit Schlagrahm

war die Belohnung. Durch den leicht ansteigenden, frischverschneiten Wald folgten wir nun unserer Leiterin. Es wurde kaum gesprochen, die Stille war so wohltuend, dass ich mir wünschte, der Aufstieg möge noch lange dauern. Kaum hatten wir die letzten Bäume hinter uns gelassen, erkannte man das Tagesziel: die Brunnialphütte. Das Morgenberghorn und die umliegenden Gipfel versteckten sich bereits im Nebel, und man spürte förmlich, dass der zusammenbrechende Föhn Regen bringen würde. Nach insgesamt etwas mehr als zwei Stunden Aufstieg erreichten wir die Greberegg. Obwohl jedes von uns in den Genuss einer möglichst langen Pulverschneeabfahrt kommen wollte, beschlossen wir, nicht ganz zur Brunnihütte aufzusteigen. Durch den noch pulvrigen Schnee waren die oberen Steilhänge leicht zu fahren. Vor sich hatte man immer den überwältigenden Tiefblick auf den Thunersee. Nur im untersten Teil war der Neuschnee schwer, und die Feldmäuse hatten hier ihr Werk gründlich gemacht. Leissigen rückte näher, und als wir beim Tea-Room «Post» die Ski hinstellten, fielen die ersten Regentropfen. Gut gelaunt erreichten wir dann per Bahn unseren Ausgangspunkt Spiez.

Sofern es die Schneesverhältnisse erlauben, ist diese Tour sehr zu empfehlen. Greti danken wir für die ausgezeichnet organisierte Tour, die in allen Punkten als Erfolg gewertet werden darf.

*Vreni Fischbach*

## Stimme der Veteranen

### Langlaufwoche Zerne

23.–30. Januar 1984

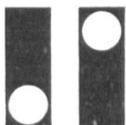
Leiter: Walter Auckenthaler

9 Veteranen fahren gemeinsam via Zürich-Chur nach Zerne. Die Langlaufloipen sind den meisten von früheren Begehungen wohlbekannt, und somit ist genügend Stoff während der fünfeinhalbstündigen Bahnfahrt, sich über die vielen Möglichkeiten zu unterhalten. Wir werden im Hotel «Crusch Alba» übernachten und daselbst nur frühstücken, da das Haus offiziell erst wieder am 4. Februar Gäste aufnehmen wird. Abendessen gleich nebenan im heimeligen Restaurant vom Hotel «Bettini». Natürlich sind Skiauswahl und Wachsprobleme bereits am

---

## Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfasern-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



**Buchbinderei Rhyn AG**  
Falkenweg 5, Bern  
Telefon 23 20 87